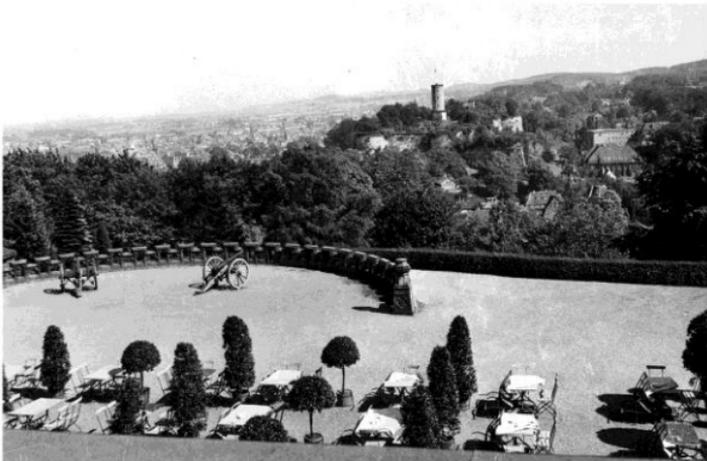


DER JOHANNISBERG

Bielefeld wurde 1214 gegründet und von Beginn an war der Johannisberg Teil der Stadtgeschichte, zunächst als Holzlieferant und dann als Ziegenwiese. Der schrittweise Ankauf der Grundstücke und die Entwicklung zum Erholungsgebiet für die Menschen der wachsenden Stadt begann 1804 mit dem Bau der ersten Parkanlagen. Auf das erste Ausflugslokal musste man allerdings noch bis 1830 warten. Mit der Gründung der Bielefelder Schützengesellschaft 1831 etablierte sich ein Gegenmodell zur Sparrenburg – dort das Symbol des Adelsstandes und hier das des Bürgertums. Die romantische, gründerzeittypische Parkanlage von 1848 und das beeindruckende Schützenhaus von 1894 sind Sinnbilder für diese Entwicklung.



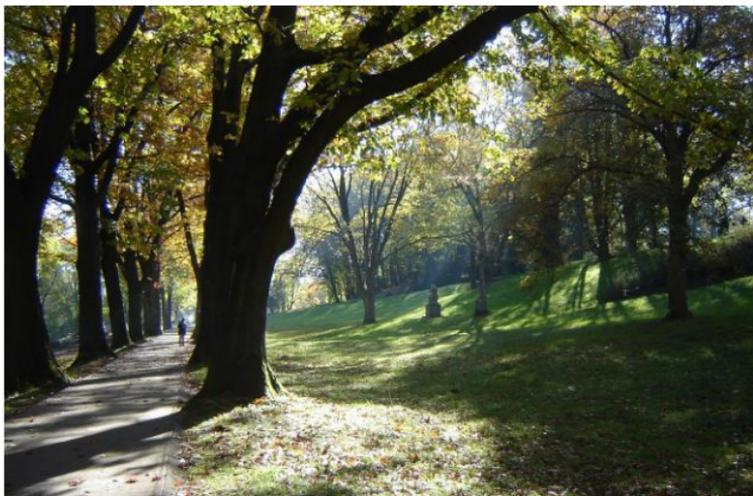
1920 Schützenhofterrasse mit Sparrenburg

1920 Schützenhofterrasse mit Sparrenburg

Quelle: Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld

Der 2. Weltkrieg zerstörte Vieles. Ein Zwangsarbeiterinnen-Lager auf dem heutigen Park- und Festplatz zerstörte das Glück und die Jugend von rd. 850 Frauen überwiegend aus der Ukraine und Bomben zerstörten im Sept. 1944 Teile des Schützenhauses. Nach dem Krieg gab es zwar noch manche Feier auf dem Bielefelder Hausberg, aber der Lack war endgültig ab – die Parkanlagen wurden immer weniger gepflegt und der Johannisberg verschwand aus der öffentlichen Wahrnehmung.

Das änderte sich ab 2004 mit der Idee, dem Johannisberg neues Leben einzuhauchen. Dass aus Mitteln des Konjunkturpaketes der Bundesregierung und der Länder in 2009 und 2010 etwa 1,5 Mio. € investiert werden konnten, war eine große Hilfe.



Quelle: Umweltamt 2011

Heute finden Sportbegeisterte im 2011 erweiterten Klettergarten gute Angebote und zehn moderne Wohnmobilstellplätze werden von Auswärtigen gut angenommen. Das Denkmal „Unter Zwang“ erinnert an das Barackenlager der Zwangsarbeiterinnen. Mauern und Wege wurden saniert, Blickbeziehungen zur Stadt wiederhergestellt, historische Kleinarchitekturen freigelegt und gesichert. Dennoch bleibt viel Arbeit für die nächsten Jahre.

Es liegt nun an uns allen, die romantischen Plätze und die herrlichen Ausblicke auf die Stadt und das Umland zu erkunden und zu genießen, die Erinnerung an die Geschichte dieses Ortes wach zu halten und Veranstaltungen und Freizeitspaß auf den Johannisberg zurückzuholen. Vom Biergarten des Hotels aus wird es besonders deutlich, Sparrenburg und Johannisberg, diese beiden Stadtberge stehen für Bielefeld als Großstadt mit besonderer Erlebnisvielfalt im Grünen.

Übrigens: Vom Kunsthallenpark in der Innenstadt sind es nur 10 Gehminuten bis zum historischen Kassenhäuschen, nicht weiter als bis zur Sparrenburg.

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Bielefeld - Umweltamt

33597 Bielefeld

E-Mail: umweltamt@bielefeld.de

Internet: www.bielefeld.de